

<p>1. FUNDAMENTALKONSTITUTIONEN (deutsch)</p> <p>§ I.- Die Ziele des Ordens umriss Papst Honorius III. in seinem Schreiben an den Hl. Dominikus und seine Brüder mit folgenden Worten: „Er, der seine Kirche immer neue Kinder hervorbringen lässt, will, wie in früheren Zeiten, so auch heute den katholischen Glauben ausbreiten. Daher gab Er euch den Gedanken ein, euch der Predigt des Wortes Gottes in einem armen und klösterlichen Leben zu widmen und den Namen unseres Herrn Jesus Christus aller Welt zu verkündigen.</p> <p>§ II.- Der Predigerorden des Hl. Dominikus ist „bekanntlich von Anfang an vor allem für die Predigt und das Heil der Menschen gegründet worden“. Daher sollen unsere Brüder, nach der Weisung des Stifters, „überall wie Männer, denen ihr eigenes und der anderen Heil am Herzen liegt, ein beispielhaftes religiöses Leben führen. Sie sollen Männer des Evangeliums sein und in der Nachfolge ihres Erlösers mit Gott sprechen oder miteinander und mit anderen von Gott reden“.</p> <p>§ III.- Auf dass aber unsere Liebe zu Gott und zum Nächsten durch diese Nachfolge Christi immer stärker werde, werden wir in der Profess, durch die wir in unseren Orden aufgenommen werden, Gott ganz geweiht. Und wir verpflichten uns der Gesamtkirche auf neue Weise als Menschen, „die gänzlich zur uneingeschränkten Verkündigung des Wortes Gottes bestellt sind“.</p> <p>§ IV.- Da wir also an der apostolischen Sendung teilhaben, übernehmen wir auch die Lebensweise der Apostel in der Form, die der Hl. Dominikus entworfen hat. Wir führen einmütig das gemeinsame Leben, wir stehen treu zu den evangelischen Räten, wir</p>	<p>1. CONSTITUTIO FUNDAMENTALIS (lateinisch)</p> <p>§ I. – Propositum Ordinis his exprimebat verbis Honorius papa III s. Dominico et fratribus eius scribens: „Is qui Ecclesiam suam nova semper prole fecundat, volens haec moderna tempora conformare prioribus et fidem catholicam propagare, pium inspiravit vobis affectum quo, amplexi paupertatem et regualrem vitam professi verbi Die exhortationi vacetis, evangelizantes per orbem nomen Domini nostri Iesu Christi“.</p> <p>§ II. – Ordo namque fratrum praedicatorum a s. Dominico datus “specialiter ob praedicationem et animarum salutem ab initio noscitur institutus fuisse”. Fratres igitur nostri, iuxta praeceptum fundatoris, “ubique, tamquam viri qui suam et aliorum salutem procurare desiderant, honeste et religiose se habeant, sicut viri evangelici, sui sequentes vestigia Salvatoris, cum Deo vel de Deo secum vel proximis loquendo”.</p> <p>§ III. – Ut autem per hanc sequelam Christi in caritate Dei et proximi perficiamur, professione Ordini nostro cooptati Deo totaliter consecramur ac universae Ecclesiae voto modo devovemur, integrae “evangelizationi verbi Dei totaliter deputati”.</p> <p>§ IV. – Apostolicae missionis participes, vitam quoque Apostolorum secundum formam a s. Dominico conceptam assumimus, vitam communem unanimiter agentes, in professione consiliorum evangelicorum fideles, in communi celebratione liturgiae</p>
--	--

pflegen mit Freude, die gemeinsame Feier der Liturgie, vor allem der Eucharistie und des Stundengebetes, und das persönliche Gebet, wir widmen uns intensivem Studium, wir stehen zu den klösterlichen Lebensformen. Diese Elemente unseres Lebens fördern nicht nur die Ehre Gottes und unsere Heiligung, sie dienen auch direkt dem Heil der Menschen, da sie miteinander verbunden auf die Predigt vorbereiten und zu ihr hinführen, sie prägen und ihrerseits von ihr geprägt werden. Diese verschiedenen Elemente, die miteinander in engen Zusammenhang stehen, aufeinander abgestimmt sind und sich gegenseitig befruchten, machen als Ganzes das Besondere des Ordens aus, d.h. ein im vollen Sinn apostolisches Leben, in dem Predigt und Lehrtätigkeit aus der Fülle der Kontemplation fließen müssen.

§ V.- Durch die Priesterweihe sind wir Mitarbeiter des Bischofskollegiums geworden. Wir haben deshalb als uns eigenes Amt den prophetischen Dienst: im Hinschauen auf die Menschen in ihren nach Zeit und Ort unterschiedlichen Situationen das Evangelium Jesu Christi durch Wort und Leben überall so zu verkünden, dass der Glaube geweckt wird bzw. das ganze Leben tiefer durchdringt. Ziel dieses Dienstes ist der Aufbau des Leibes Christi, der durch die Sakramente des Glaubens vollendet wird.

§ VI.- Die Form des Ordens als einer religiösen Vereinigung bestimmt sich von seiner Sendung und von der brüderlichen Lebensgemeinschaft her. Da nämlich der Dienst am Wort und an den Sakramenten des Glaubens eine priesterliche Aufgabe ist, ist unser Orden ein Klerikerorden, an dessen [apostolischer] Sendung auch die Fratres Cooperatores, die das allgemeine Priestertum in einer besonderen Weise verwirklichen, in mannigfacher Hinsicht teilnehmen. Dass die Predigerbrüder ganz und gar zur Verkündigung des Evangeliums durch Wort und Werk bestellt sind,

praesertim vero Eucharistiae et officii divini atque oratione ferventes in studio assidui, in regulari observantia perseverantes. Haec omnia, non solum ad Dei gloriam et sanctificationem nostram conferunt, verum etiam saluti hominum directe inserviunt, cum ad praedicationem concorditer praeparent ac impellant, eam informet et ab ea vicissim informentur. Quibus elementis firmiter inter se conexis, harmonice temperatis et mutuo se fecundantibus, in sua synthesisi vita propria Ordinis constituitur, vita integro sensu apostolica, in qua praedicatio et doctrina ex abundantia contemplationis procedere debent.

§ V. – Cooperatores ordinis episcopalis per sacerdotalem ordinationem effecti, ut proprium officium habemus munus propheticum, quo prospectis hominum, temporum et locorum condicionibus, Iesu Christi Evangelium verbo et exemplo ubique nuntiatur, ut fides suscitetur vel profundius totam vitam informet in aedificationem Corporis Christi, quae in sacramentis fidei completur.

§ VI. – Forma Ordinis, ut est societas religiosa, ex eius missione et communione fraterna oritur. Cum enim verbi et sacramentorum fidei ministratio sit officium sacerdotale, religio nostra clericalis est, cuius missionem etiam fratres cooperatores, speciali modo sacerdotium commune exercentes, pluribus rationibus participant. Deputatio quoque totalis Praedicatorum ad proclamationem Evangelii verbo et opere in hoc manifestatur, quod per professionem sollemnem vitae et missioni Christi sunt maxime et perpetuo coniuncti.

<p>wird auch daran deutlich, dass sie durch die feierliche Profess dem Leben und der Sendung Christi auf höchste Weise und dauernd verbunden sind.</p> <p>In Einheit mit der ganzen Kirche ist der Orden zu allen Völkern gesandt. Deshalb hat er einen weltweiten Charakter. Um diese Sendung wirksamer erfüllen zu können, ist er „exempt“; und seine lebendige Einheit wird durch den Ordensmeister an seiner Spitze, an den alle durch die Profess unmittelbar gebunden sind, gewährleistet: Studium und Evangelisierung erfordern nämlich die Verfügbarkeit aller.</p> <p>Auf Grund eben dieser Sendung des Ordens werden die Verantwortlichkeit und die persönliche Begabung der Brüder in besonderer Weise bejaht und gefördert. Denn jeder Bruder wird nach seiner Ausbildung als reife Persönlichkeit geschätzt, da er andere Menschen lehren und mannigfache Aufgaben im Orden übernehmen soll. Deswegen will der Orden, dass seine Gesetze nicht unter Sünde verpflichten, damit die Brüder sie mit Verständnis annehmen, d.h. „nicht wie Knechte unter dem Gesetz, sondern wie Freie unter der Gnade“.</p> <p>Schließlich hat der Obere vom Ziel des Ordens her die Vollmacht zu dispensieren, „wann immer es ihm hilfreich erscheint, vor allem von den Vorschriften, die dem Studium, der Predigt oder der Seelsorge offensichtlich im Wege stehen“.</p> <p>§ VII.- Der Gemeinschaftscharakter und die Universalität unseres Ordens prägen auch seine Leitungsform. In ihr wird eine organische und ausgewogene Beteiligung aller Teile an der Verwirklichung des spezifischen Ordenszieles deutlich sichtbar. Denn der Orden beschränkt sich nicht auf die brüderliche Gemeinschaft im Konvent, die eine Provinz bilden, und in die Gemeinschaft der Provinzen, die</p>	<p>Cum Ordo ad omnes gentes missus sit, in unione cum tota Ecclesia, characterem habet universalem. Hanc vero missionem ut aptius adimplere possit, exemptione gaudet, atque valida unitate munitur in suo capite magistro Ordinis, cui omnes fratres professione immediate ligantur: studium enim et evangelizatio disponibilitatem omnium exigunt.</p> <p>Ex eadem missione Ordinis responsabilitas et gratia personalis fratrum, speciali modo affirmantur et promoventur. Unusquisque enim frater, institutione peracta, tamquam vir maturus aestimatur, cum alios homines doceat et multiplicia munera in Ordine assumat. Qua de causa, Ordo vult quod leges propriae non obligent ad culpam, ut fratres sapienter eas amplectantur: “non sicut servi sub lege, sed sicut liberi sub gratia constituti”.</p> <p>Ex fine tandem Ordinis, superior dispensandi habet potestatem “cum sibi aliquando videbitur expedire, in his praecipue quae studium vel praedicationem vel animarum fructum videbuntur impedire”.</p> <p>§ VII. – Communio et universalitas religionis nostrae eius regimen quoque informant. In eo praestat participatio organica et temperata omnium partium ad proprium finem Ordinis prosequendum. Etenim, Ordo non limitatur ad fraternitatem conventualem, quamvis haec sit cellula fundamentalis, sed dilatatur in conventuum communione quae provinciam constituit et in provinciarum</p>
--	--

den Orden bilden. Daher ist seine Gewalt zwar universell in der Spitze, nämlich im Generalkapitel und im Ordensmeister, aber die Provinzen und Konvente nehmen mit der ihnen zustehenden Autonomie entsprechend daran teil. Folglich ist unsere Leitungsform auf ihre Weise Sache der ganzen Gemeinschaft. Die Oberen erhalten nämlich gewöhnlich ihr Amt aufgrund der Wahl durch die Brüder und der Bestätigung durch den jeweils Höheren Oberen. In wichtigeren Angelegenheiten nehmen die Gemeinschaften außerdem vielfach an der Leitung teil, sei es durch das Kapitel oder durch das Konzil.

Diese gemeinschaftliche Leitung ist geeignet, den Orden zu fördern und immer wieder zu überprüfen. Denn die Oberen, und die übrigen Brüder durch ihre Delegaten, bemühen sich auf den Generalkapiteln der Provinziale und der Diffinitoren, und zwar mit gleichem Recht und in gleicher Freiheit, gemeinsam um die Förderung der Sendung des Ordens und seine zeitgemäße Erneuerung. Diese kontinuierliche Überprüfung ist nicht nur wegen der stets geforderten Umkehr des Christen nötig, sondern auch wegen der besonderen Berufung des Ordens, die ihn zu einer Präsenz in der Welt verpflichtet, die jeder Generation neu gerecht wird.

§ VIII.- Das grundlegende Ziel des Ordens und die Lebensform, die sich daraus ergibt, behalten ihre Bedeutung zu jeder Zeit der Kirche. Ihr rechtes Verständnis und ihre Wertschätzung sind, wie die Geschichte des Ordens lehrt, besonders gefordert, wenn größere Veränderungen und Entwicklungen eintreten. In solchen Situationen hat der Orden die Aufgabe, sich mutig zu erneuern und sich auf die neuen Verhältnisse einzustellen; zu unterscheiden und zu prüfen, was an den Anliegen der Menschen gut und nützlich ist, und eben dies zu übernehmen, ohne die Harmonie seiner wesentlichen Lebenselemente preiszugeben.

communione ex qua ipse constituitur. Quapropter, potestas eius, quae quidem universalis est in capite, nempe in capitulo et magistro Ordinis, proportionaliter participatur a provinciis et conventibus, congrua cum autonomia. Consequenter, regimen nostrum suo modo communitarium est; nam superiores, per electionem a fratribus factam et a superiore altiori confirmatam, ordinarie officium consequuntur. Ac praeterea, in expediendis negotiis maioris momenti, communitates multipliciter partem habent in exercitio suae gubernationis per capitulum vel consilium.

Quod quidem regimen communitarium idoneum est ad Ordinis promotionem et frequentem recognitionem. Nam superiores, et fratres per delegatos suos, in capitulis generalibus priorum provincialium et diffinitorum, aequo iure ac libertate, communiter provident ut missio Ordinis promoveatur et ipse Ordo congrue renovetur. Haec continua recognitio, non solum ob spiritum perennis conversionis christianae necessaria est, sed etiam ob propriam vocationem Ordinis quae eum ad praesentiam in mundo unicuique generationi accommodatam impellit.

§ VIII. – Propositum fundamente Ordinis et forma vitae ab ipso profluens momentum suum quocumque Ecclesiae tempore servant. Horum tamen intelligentia et aestimatio, sicut traditione nostra docemur, quam maxime urgent cum maioris mutationis et evolutionis condiciones intersunt. His in adiunctis, Ordinis est animi cum fortitudine seipsum renovare eisque sese aptare, discernendo et probando quae in votis hominum bona et utilia sunt, eaque assumendo in immutabili harmonia elementorum fundamentalium vitae suae.

<p>Diese Elemente können nämlich in unserem Orden in ihrer Substanz nicht verändert werden. Sie müssen vielmehr die Formen des Lebens und der Verkündigung, die den Erfordernissen der Kirche und der Menschen angepasst sind, mit Geist erfüllen.</p> <p>§ IX.- Zur Dominikanischen Familie gehören die Kleriker-Brüder und die Fratres Cooperatores, die Nonnen, die Schwestern, die Mitglieder der Säkularinstitute sowie der Dominikanischen Gemeinschaften und der Bruderschaften von Priestern. Die hier folgenden Konstitutionen und Anordnungen gelten indes nur für die Brüder, wenn nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist. So tragen ihre Vorschriften der notwendigen Einheit des Ordens Rechnung, ohne die notwendige Unterschiedlichkeit – wie die Gesetze selbst festhalten – auszuschließen.</p>	<p>Quae quidem elementa apud nos substantialiter mutari non possunt et inspirare debent formas vivendi ac praedicandi. Ecclesiae hominumque necessitatibus accommodatas.</p> <p>§ IX. – Familia dominicana coalescit ex fratribus clericis et cooperatores, monialibus, sororibus, sodalibus institutorum saecularium atque fraternitatum sacerdotum et laicorum. Constitutiones et Ordinationes tamen quae sequuntur solos fratres respiciunt, nisi aliud expresse caveatur; quarum praescriptis quidem ita necessariae unitati Ordinis consulitur, quin necessaria diversitas, iuxta ipsas leges, excludatur.</p>
--	---